



Neue Ausgabe Profi Tipp **JUSTIERUNG VON WALZEN**

Mit den Tipps vom Profi für den Profi unterstützt die Print Media Academy (PMA) der Heidelberger Druckmaschinen AG Mitarbeiter in Druckereien, Herausforderungen beim Druck zu meistern. Darüber hinaus tragen die Tipps in Heftform dazu bei, mögliche Druckprobleme bereits im Vorfeld zu vermeiden. Die aktuelle Ausgabe »Walzen in Farb- und Feuchtwerk« befasst sich unter anderem mit den Themen Justage von Farb- und Feuchtwerk, Shore-Härte, Walzenpflege und Pressstreifenjustage. Alle Fachbegriffe werden anschaulich erklärt, so dass sich auch Drucker mit wenig Erfahrung gut zurechtfinden. »Profi Tipp« ist ein kostenloser Ratgeber: bisher erschienen in der Reihe die Titel »Feuchtmittel im Offsetdruck« sowie »Tipps bei Problemfällen im Drucksaal«.

➤ www.print-media-academy.com

Grafische Systeme **PROFLEX FÜR STEUERMARKEN**

Mit der modularen Flexodruckmaschine Proflex von Focus liegt Grafische Systeme weiter auf Erfolgskurs. Eine 4-Farb-Version wurde jetzt von 3M geordert. Alle Anwendungstests mit dem 3M-Material Scotchlite Reflexfolie zur Herstellung von Kfz-Kennzeichnungs-Systemen (Serie VP 5490) verliefen hervorragend. Damit werden in einem benachbarten EU-Land selbstklebende Steuermarken für Kraftfahrzeuge produziert. Dort wird die Proflex bei einem Partner von 3M installiert. ➤ www.schischke.de

Le Figaro **BISHER GRÖSSTE KBA CORTINA**

Mit einer täglichen Auflage von rund 480.000 Exemplaren ist »Le Figaro« eine der führenden Tageszeitungen Frankreichs. Das Pariser Zeitungshaus verfolgt mit der Bestellung der bisher größten Cortina-Anlage bei KBA und dem damit im kommenden Jahr verbundenen Umstieg auf den wasserlosen Druck technisch einen progressiven Kurs. Die in Auftrag gegebene KBA Cortina 6/2-Rotationslinie mit zehn Rollenwechslern, zehn dreifachbreiten Achtertürmen und zwei Doppelfalzwerken hat eine Gesamt-Druckkapazität von 2 x 60 vierfarbigen Broadsheet- oder 4 x 60 vierfarbigen Tabloidseiten in Doppelproduktion. Sie wird Ende 2008 in einer neuen Druckerei in der Nähe des Pariser Großflughafens Charles de Gaulle die Produktion aufnehmen.



Die dreifachbreiten Maschinen im Berliner Format mit einer maximalen Produktionsleistung von 40.000 U/h, einer Abschnittlänge von 470 mm (Zylinderumfang: 940 mm) und einer maximalen Bahnbreite von 1.890 mm können pro Stunde 160.000 vierfarbige Zeitungen mit bis zu 60 Broadsheet-Seiten drucken. Erweiterungsoptionen wie eine dritte Maschine, Heatset-Trockner, Rollenwechsler und Stranghefter werden bei der Konfiguration der Anlage für die eventuelle spätere Nachrüstung eingeplant.

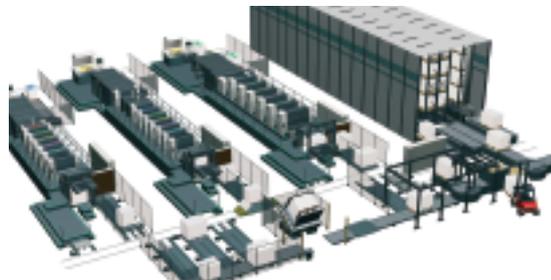
➤ www.kba-print.de



Hightech für den Vatikan **FALZMASCHINE VON MBO GEORDERT**

Die Druckerei des Vatikans hat erstmals eine Falzmaschine von MBO geordert. Dabei handelt es sich um eine K 800 Perfection mit Navigator-Steuerung und Vacuknife. Die High-tech-Anlage des Spezialisten für Falztechnik arbeitet damit in einem ebenso anspruchsvollen wie geschichtsträchtigen Umfeld. Die Wurzeln der »Tipografia Vaticana« reichen bis ins Jahr 1587 zurück. Ihre Sammlung und Auswahl an Schrifttypen gilt in der Welt als einzigartig. Vorrangig befasst sich die Druckerei heute mit dem Druck von päpstlichen Akten, offiziellen Dokumenten und liturgischen Büchern – oft in großen Auflagen. »Die Herausforderungen für die Falzmaschine liegen in diesem Fall nicht nur im hohen Durchsatz, sondern vor allem in der Verwendung sehr unterschiedlicher Papierarten – von Dünn-Druckpapier bis zu schweren Sorten«, erläutert MBO-Geschäftsführer Manfred Minich. Das Top-Modell von MBO minimiert Rüst- und Stillstandszeiten deutlich. Die High-Grip Spiralfalzwalzen sorgen zum Beispiel beim Parallelbruch für sicheren Durchlauf auch bei anspruchsvollen Aufgaben wie Bibeldruck- und Recyclingpapier. Die digitale Maschinensteuerung Navigator-Control enthält einen Katalog mit rund 1.000 verschiedenen Falzarten und verhindert Fehleingaben des Bedienpersonals.

➤ www.mbo-folder.de



Bogenoffsetdruck **AUPASYS ALS SYNONYM FÜR MATERIALLOGISTIK**

Der Wettbewerb im Bogen-Druck wird immer gnadenloser. Der Zug zur Industrialisierung ist längst abgefahren und wer mithalten will, muss auch das Materialhandling automatisieren. Materiallogistiksysteme können heute in der gesamten Prozesskette eingesetzt werden – vom Wareneingang über Drucksaal und Weiterverarbeitung bis zum Warenausgang. Vorreiter ist der Verpackungsdruck. Doch für alle industriell produzierenden Betriebe gilt: Materiallogistikkomponenten schaffen wirtschaftliche und ergonomische Vorteile. MAN Roland entwickelte Anfang der 1990er Jahre AUPASYS für mittel- und großformatige Bogenoffsetmaschinen. Das zum modularen Materiallogistiksystem weiterentwickelte AUPASYS bewährt sich zunehmend bei mittleren und kleinen Auflagen. Tendenziell

sinkende Auflagen bei gleichzeitig schneller produzierenden Maschinen führen zwangsläufig zu höheren Frequenzen beim Stapelwechsel. Darunter soll der kontinuierliche Lauf der Maschine nicht leiden. Im Gegenteil: Reduzierung der Makulatur und Steigerung von Fortdruckzeit und Nettoleistung pro Stunde sind nach wie vor angesagte Ziele.

MAN Roland hat nach eigenen Angaben über 180 AUPASYS-Systeme installiert und liefert jedem Kunden das maßgeschneiderte Konzept. Dazu gehören Ausbaustufen, die dem Kunden heute die Sicherheit geben, für morgen die richtige Entscheidung getroffen zu haben. So erhält er eine umfassende Beratung, die den Materialfluss in den Produktionsbereichen, die Gebäudestruktur und die zukünftige Investitionsplanung mit in die Bewertung einbezieht.

➤ www.man-roland.de



Druckerei Flawil AG **STEINEMANN UV-TECHNOLOGIE**

Die Druckerei Flawil AG hat in eine rotative UV-Siebdruckmaschine der Steinemann Technology AG investiert. Mit der Hibis 104 erweitert die Druckerei Flawil AG ihr Angebot – und zwar nicht nur für die eigenen anspruchsvollen Kunden: Auch andere Druckereien sollen von den vielen Veredelungsmöglichkeiten und dem Know-how profitieren können. Die neue Technologie erlaubt es, mittlere oder große Auflagen bis zum Bogenformat 72 x 104 cm mit bis zu 7.000 Bogen pro Stunde offline und passergenau zu veredeln – mit einem Lackauftrag von bis zu 150 g/m². Ob zum Fühlen, Riechen oder Sehen: es eröffnen sich grenzenlose Möglichkeiten mit jedem denkbaren Effekt. Dazu gehören Glitterlack, Touchlack, Duftlack, Relief-lack, Rubbellack, Goldlack usw. ➤ www.dfag.ch



Slowakei ZEITSCHRIFTENDRUCKER RÜSTEN AUF

Die Neografia hat sich über die Jahre eine erfolgreiche Position im hartumkämpften Zeitschriftenmarkt erarbeitet und setzt auf Ferag-Technologie. Über eine Sammelhefttrommel UniDrum und die Schneidtrommel SNT werden ab Herbst 2007 anspruchsvolle Zeitschriften und Magazine verarbeitet. Die UniDrum ist mit acht UniServer ausgerüstet. Die Falzbogen werden dem System manuell über JetFeeder zugeführt. Zusätzlich ermöglicht ein TriServer die Inline-Verarbeitung von Karten. Mit dieser Investition will Neografia neue Geschäftsfelder erschließen.

Auch Slovenská Grafia spielt eine bedeutende Rolle im slowakischen Printmarkt, ist spezialisiert auf den Rotationsdruck und produziert als eine der wenigen Druckereien in Europa im Rollen- und Bogenoffset sowie im Tiefdruck am selben Standort. Der Betrieb druckt pro Stunde bis zu acht Millionen A4-Seiten. 42% der Produktion (Zeitschriften, Kataloge, Werbungsdrucksachen, Mailing-Dienstleistungen) exportiert Slovenská Grafia in EU-Länder.

Ab Sommer 2007 steigert Slovenská Grafia die Effizienz der Zeitschriftenproduktion mit Ferag-Technologie. Der konventionelle Sammelhefter wird durch eine UniDrum mit fünf UniServern ersetzt. Kopf-, Fuß- und Frontbeschnitt erfolgen mit der Ferag-Schneidtrommel SNT. Mit der Integration einer Einstecktrommel ETR-CV erschließt das Unternehmen seinen Kunden weiteres Marktpotenzial. Die neue Verarbeitungslinie wird an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr produzieren. Nach den Aussagen von Slovenská Grafia ist das Ferag-System zurzeit die einzige Lösung, die die Anforderungen in qualitativer und in betriebswirtschaftlicher Sicht erfüllt.

Zur Grafobal-Gruppe, der Slovenská Grafia angegliedert ist, gehört auch die Zeitungsdruckerei Versus, die ihrerseits bei Ferag ein Einstecksystem RollSert mit RollStream und ein Applikationsmodul TriLine für das Aufkleben von Karten und MemoStick bestellt. Mit diesen Investitionen entsteht ein Synergiepotential zwischen der Magazin- und Zeitungsverarbeitung. Neue Werbemärkte können so mit attraktiven Produkten erschlossen werden. www.ferag.com



KAMA Stanz DRUPA-GENERATION ZEIGT NEUE QUALITÄTEN

Im Vorfeld zur drupa, die im Mai 2008 ihre Tore öffnet, hat KAMA der Drupa-Generation seiner Stanz- und Veredelungsmaschinen den letzten Schliff verliehen. Erstmals wurde im Juni der Stanzautomat ProCut 105 im neuen Design präsentiert. Der große Bruder des ProCut 74 hat eine neue Elektronik für die Maschine und für das Heißfolien-Prägesystem und ist durch ein Touchpanel noch bedienerfreundlicher geworden. Neueste Option für die Stanzmaschine ProCut 74 ist das Hologrammodul, das mit zwei separaten Folienzügen und einem Steuerungssystem arbeitet. Gleichzeitig schließt das KAMA-Modul alle Möglichkeiten des Heißfolienprägens sowie den Markenschutz mit ein. Angesichts rasant wachsender Schäden durch Markenpiraterie, die mittlerweile alle Branchen erfasst hat, sieht KAMA eine boomende Nachfrage nach Schutzmaßnahmen. »In dem wachsenden Marktsegment könnten sich Druckereien, Stanz- und Veredelungsbetriebe mit gezielten Angeboten profilieren und ihren Kunden added-value bieten,« so Geschäftsführer Marcus Trau. Noch überschätzten zahlreiche Anwender den Aufwand und die Kosten für das Hologramprägen.

www.kama.info

Kaltfolientransfer: Vorsprung durch Wissenstransfer

Gemeinschaftsveranstaltung von MAN Roland, Kurz, hubergroup, ORT, Hammesfahr und F-Media Druck

»Lenken Sie die Blicke auf Ihre Produkte« war Slogan einer Veranstaltungsreihe, die sich mit dem Thema Veredelung mit Kaltfolientransfer beschäftigte. An den vier Veranstaltungen in München und Düsseldorf nahmen über 300 Kreative und Drucksachenverantwortliche teil und informierten sich, wie sie ihre Produkte aus der breiten Masse hervorheben können.

Der Kaltfolientransfer bietet mit seinen vielfältigen Anwendungen neue Möglichkeiten in der Veredelung und wertet bewährte Produkte auf. Chrom, Metalle, Lacke oder Porzellan sind durch Rasterung, Lackierung und Überdruckmöglichkeit der Kaltfolie wirkungsvoll darstellbar. Der Kaltfolientransfer ist die Kombination eines Druck- und Laminierprozesses, bei dem ein Kleber im gewünschten Design auf das Papier gedruckt wird. Beim Kontakt mit dem Bedruckstoff bleiben die Folienteile auf dem Druckbogen haften. Die Vorteile der Kaltfolie gegenüber der Heißfolie liegen in der hohen Passerqualität und dem Auflösungsvermögen.

Die Folie kann bis zum 70-er Raster bedruckt werden und ermöglicht feindte Schrift- und Designelemente. Durch die Überdruckbarkeit lässt sich fast jeder beliebige Farbton nachstellen, so dass man nicht an die vorgegebenen Folien-Farbtöne gebunden ist, so Jens Niemann vom Folienlieferant Leonard Kurz GmbH. Er erläuterte, worin sich der Kaltfolientransfer von der klassischen Heißfolienprägung unterscheidet und welche Ergebnisse erzielbar sind. Michael Zinke (MAN Roland) sieht die Vorteile des InlineFoiler Prindor vor allem in wirtschaftlicher Sicht. Die Folie kann in Produktionsgeschwindigkeit aufgebracht werden und es können Standard-Offsetplatten eingesetzt werden. Ditmar Willemse (Hammesfahr Vertriebs GmbH) und Michael Feser (F-Media Druck GmbH) informierten die Teilnehmer über die Kooperation der beiden Unternehmen, die den Kaltfolientransfer flächendeckend vermarkten. Eine entsprechende Maschine (MAN Roland 706 LTTLV) ist bei Hammesfahr in Haan installiert (wir werden noch berichten).

www.hammesfahr.de

